

Sicher Verordnen bei Patienten mit Polypharmakotherapie

Forum Patientensicherheit & Risikomanagement

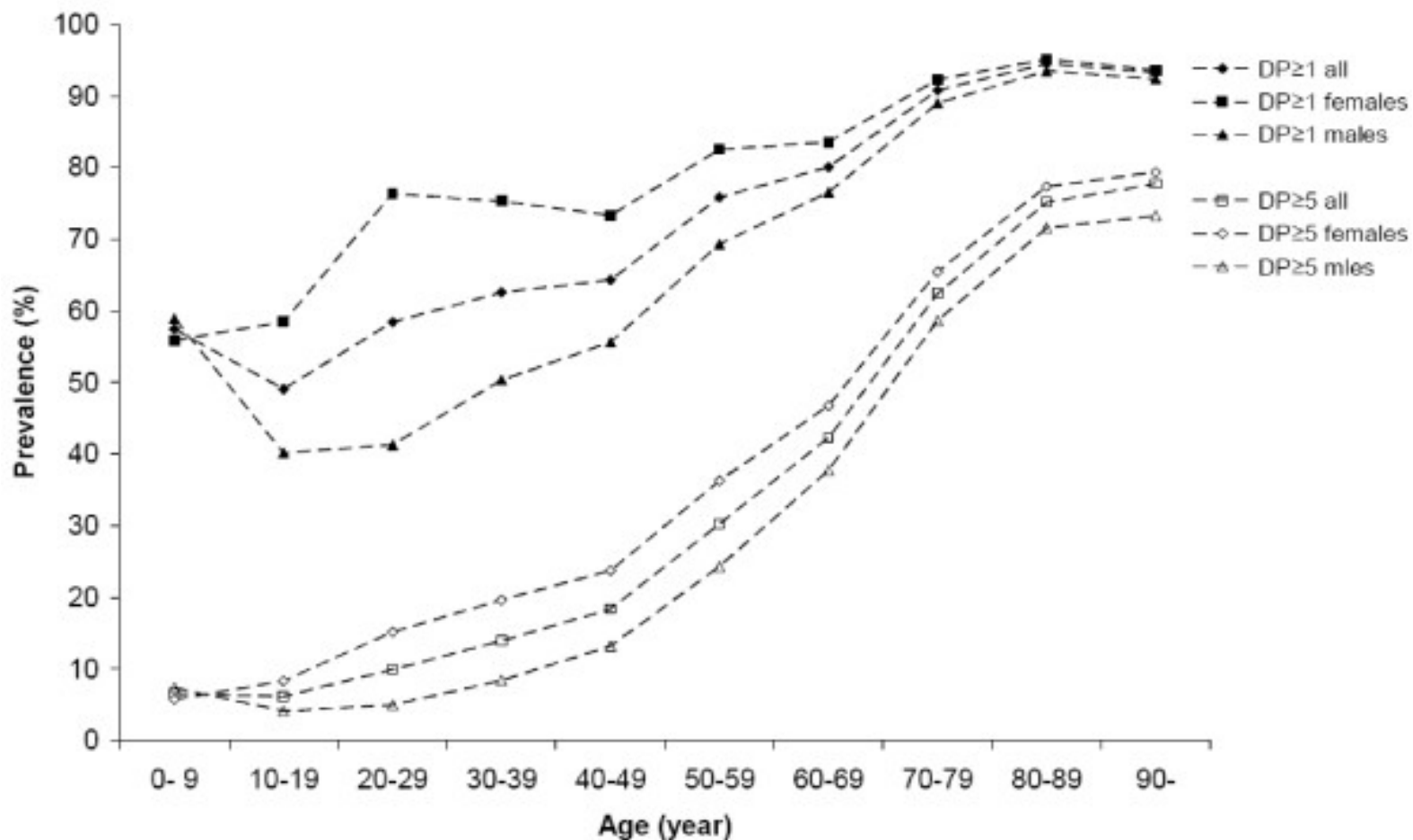
Dr Guido Schmiemann MPH

amhh Allgemeinmedizin
Hannover

Polypharmakotherapie

- ✓ Häufigkeit/ Relevanz
- ✓ Unsicherheitsfaktoren
- ✓ Konsequenzen

Häufigkeit Polypharmakotherapie



Hovstadius 2009 BMC Clin Pharm

Sicherheitsrisiko

Polypharmakotherapie erhöht das Risiko für

- ✓ Arzneimittelinteraktionen
- ✓ Kardiovaskuläre Ereignisse
- ✓ Krankenhauseinweisung
- ✓ Mortalität

Beer 2011 Br J Clin Pharm

Entstehung Polypharmakotherapie

„das ist ja nicht einfach so ne, so ne, nackte Auflistung von Produktenamen, sondern die sind ja da irgendwie rein gekommen“

Fokusgruppe Hausärzte

Entstehung Polypharmakotherapie

Frau Meier 72 Jahre

Diabetes mellitus

Aortenklappenersatz

Gonarthrose

Depression

Rez Harnwegsinfekte

Ramipril

Metformin

Marcumar

Citalopram

Ibuprofen

Cotrim

Cranberrie

Inkongruenz und Patientensicherheit

Inkongruenz

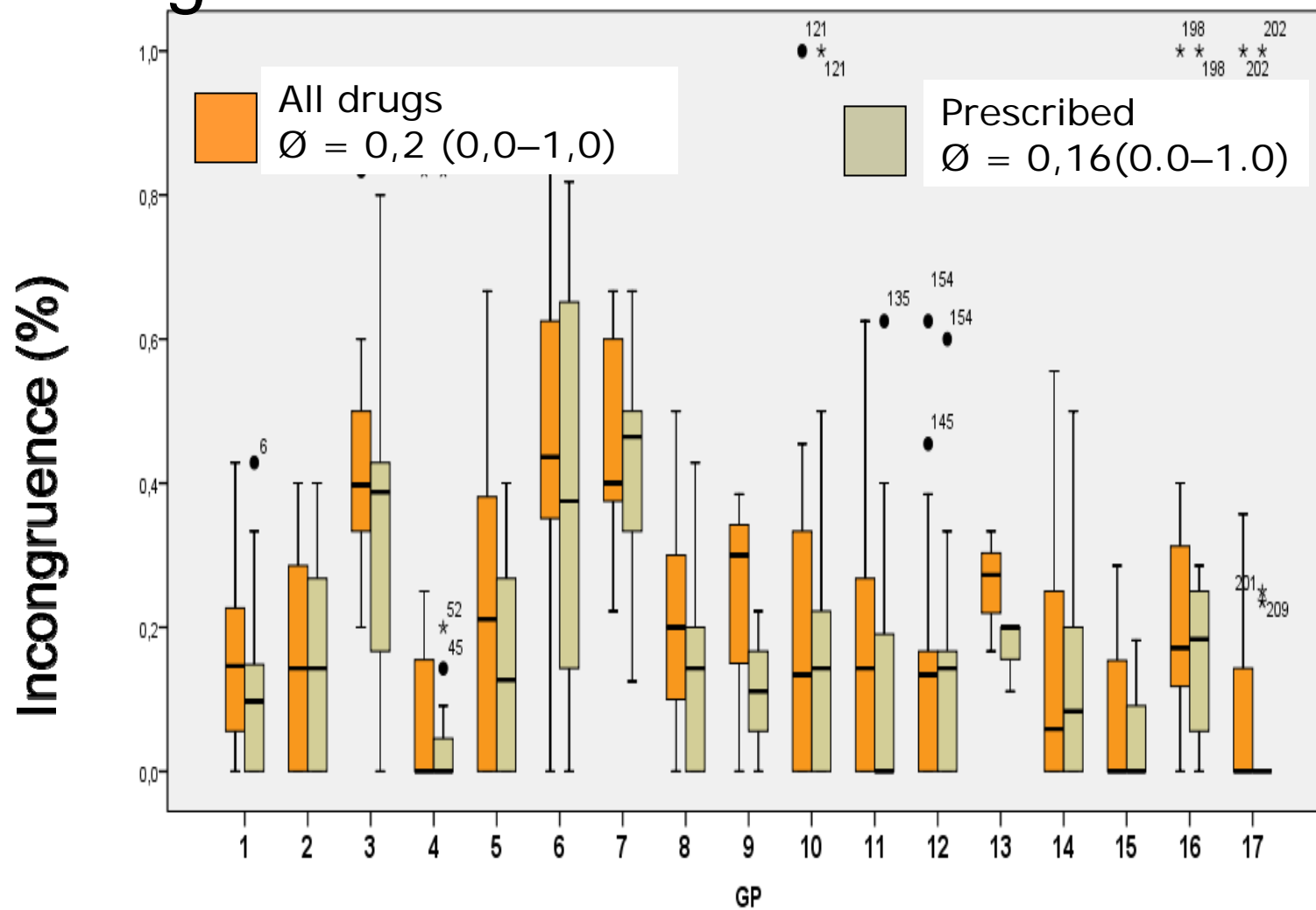
Unvollständige Information der Behandler

- ✓ Risiko UAW/ Interaktionen steigt
- ✓ Indikator für Kommunikation/
Organisation



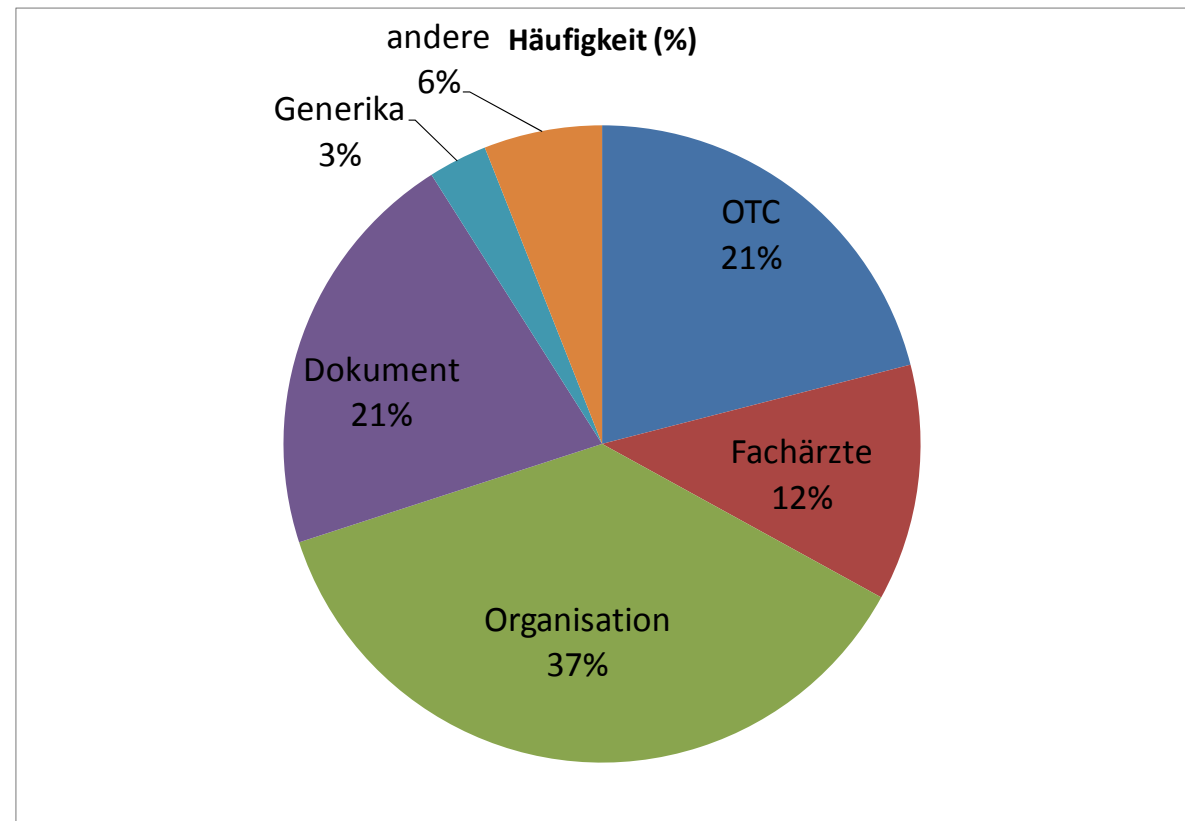
Die **Fähigkeit zur Koordination** nimmt ab

Inkongruenz



Ursachen der Inkongruenz

- ✓ Dokumentation
- ✓ Organisation
- ✓ OTC
- ✓ Fachärzte
- ✓ Generika



171 Medikamente , 15 Ärzten ,84 Patienten

Inkongruenz reduzieren

Hilfsmittel

- 73% hatten einen schriftlichen Medikamentenplan
- 68% benutzten eine Medibox

Medikamentenreview

- Level 1:** nicht strukturiert, zufälliger Kontakt
- Level 2:** Rezepte/ Verordnungen
- Level 3:** Behandlung (klin. Information)
- Level 4:** Klinischer Review

Risikomanagement „Inkongruenz“

Qualitätsindikator

In den letzten 12 Monaten erfolgter persönlicher
Medikamentenreview (level III)

Patienten mit > 3 regelmäßig verordneten
Medikamenten

Risikomanagement „Inkongruenz“

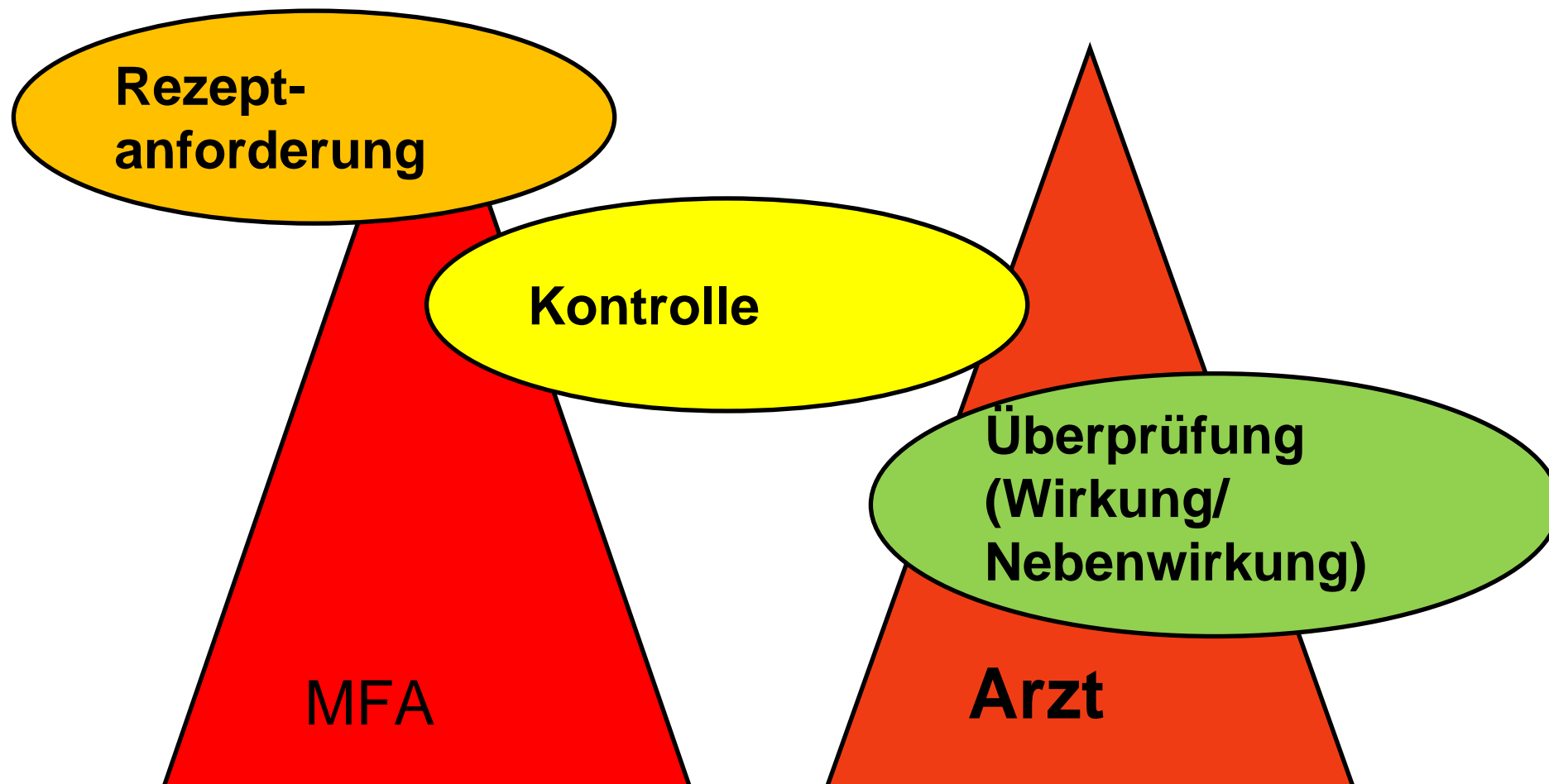
Qualitätsindikator

Patienten mit einem schriftlichen Medikamentenplan

Patienten mit > 3 regelmäßig verordneten
Medikamenten

Wiederholungsrezepte und Patientensicherheit

Wiederholungsrezepte



wiederholungsrezepte



Ungefähr 10.800 Ergebnisse (0,13 Sekunden)

[Erweiterte Suche](#)

► [Wiederholungsrezepte](#)

www.dr-koehrl.de/.../Wiederholungsrezepte/wiederholung... - [Im Cache](#)

9. Juli 2011 – **Wiederholungsrezepte**: Zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung soll die unkontrollierte Weiterverordnung von Medikamenten über Monate ...

[Wiederholungsrezepte](#)

www.dr-reuters.de/de/allgemeine.../wiederholungsrezepte - [Im Cache](#)

Wenn Sie "nur" ein **Wiederholungsrezept** oder einen Überweisungsschein benötigen, sagen Sie dies bitte an der Anmeldung. Üblicherweise brauchen Sie dann ...

[Wiederholungsrezepte](#)

www.drhupe.de/service/wiederholungsrezepte/index.html - [Im Cache](#)

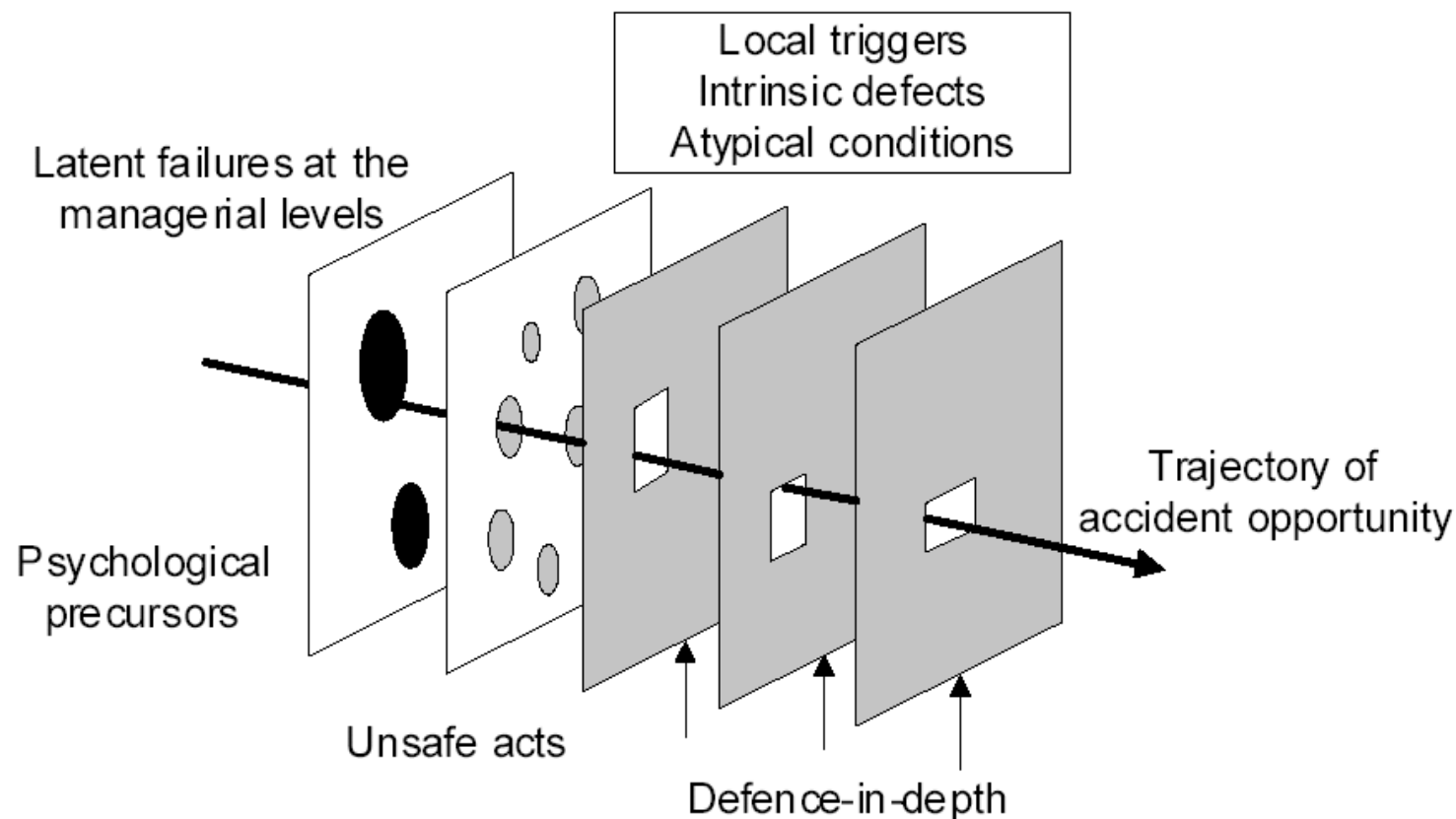
23. Apr. 2011 – Anforderung von **Wiederholungsrezepten**. Nutzen Sie die Möglichkeit, **Wiederholungsrezepte** für Ihre Dauermedikation per e-mail anzufordern. ...

[Wiederholungsrezepte - Allgemeinmediziner aus Flensburg](#)

www.hausaerzte-am-holm.de/wiederholungsrezepte.html - [Im Cache](#)

Wiederholungsrezepte

Reason's Swiss Cheese Model of Error



Risikomanagement

Wiederholungsrezepte

IMPROVING PERFORMANCE

Repeat prescribing—reducing errors

Steven Lillis MBChB FRNZCGP MGP, RNZCGP;¹ Hayley Lord B Soc Sci, MHSM²

1	Is the person who received the request authorised to do so in the repeat prescribing policy?	3297	(98.1)
2	Was the request recorded as per the repeat prescribing policy? (For instance, in a dedicated book.)	3146	(93.6)

Lillis 2011 J Prim Health Care

Drucken

Zum Druckdialog gelangen Sie auch über die Tastenkombination "STRG" + P.

Fenster schließen

Medikationsfehler II

Wiederholungsrezepte

"Typische" Fehler aus www.jeder-fehler-zaehlt.de

- ▶ Patienten erhalten falsche oder veraltete Verordnungen. Grund:
 - ▶ In der Vergangenheit verordnete Medikamente werden rezeptiert, ohne zu prüfen, ob das Medikament aktuell noch indiziert ist.
 - ▶ Es fehlt ein aktueller und vollständiger Medikamentenplan.
 - ▶ Der Rezeptausdruck wird beim Unterschreiben nicht auf Fehler geprüft.
- ▶ Die Überwachung einer Pharmakotherapie (z. B. Marcumar, MTX, Phenytoin) wird übersehen/vergessen.
- ▶ Der Patient nimmt zu viel oder zu wenig von seiner Medikation. Folge: Medikamente werden häufiger oder seltener rezeptiert, als der Patient sie eigentlich einnehmen soll.

Interaktionswarnungen und Patientensicherheit

Folgen

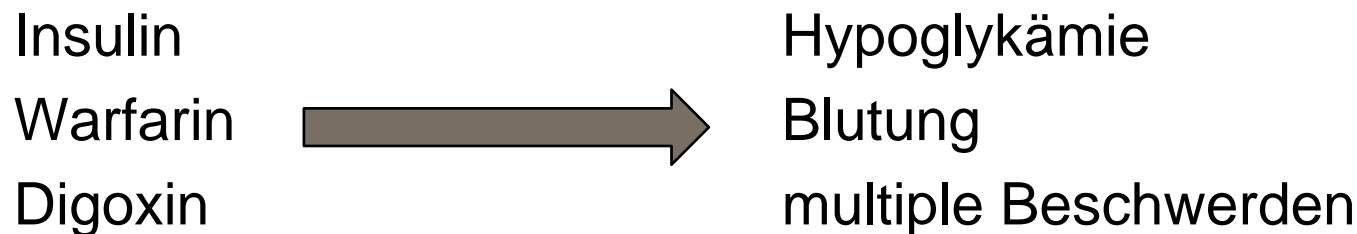
Unerwünschte Arzneimittelwirkungen (ADR) sind für 5-12% aller Krankenhauseinweisungen verantwortlich

Die Einweisungen sind zu einem großen Teil vermeidbar

Hartholt 2010 PLoS

Folgen

Jeder 3. Besuch in einer us-amerikanischen Rettungsstelle wegen UAW ist durch eines von 3 Medikamenten bedingt:



Budnitz (2007) Ann Intern Med

Klin. schwerwiegende Interaktion

Ramipril
Delix® protect 10mg Tbl.

Fachinfo

Allopurinol
Allopurinol 300 Heumann

Fachinfo

Unerwünschte Arzneimittel Wechselwirkung (UAW)

Laut Fachinformation erhöhte Wahrscheinlichkeit hämatologischer Reaktionen.

Klinisches Management

Auf Blutbildveränderungen, bes. Abnahme der Leukozytenzahl (Leukopenie) achten.

Klin. schwerwiegende Interaktion

b-Acetyldigoxin
Novodigal® Tbl.

Fachinfo

Hydrochlorothiazid
HCT - 1 A Pharma® 25 mg Tabletten

Fachinfo

Unerwünschte Arzneimittel Wechselwirkung (UAW)

bei Diuretika induzierter Hypokaliämie, Zunahme des Risikos schwerer Herzrhythmusstörungen

Klinisches Management

Kombination mit kaliumsparenden Substanzen oder K⁺-Substitution

Potenziell klin. relevante mittelschwere Interaktion

b-Acetyldigoxin
Novodigal® Tbl.

Fachinfo

Bisoprololfumarat (2:1)
Bisoprolol 5 - 1 A Pharma®, Filmtbl.

Fachinfo

Unerwünschte Arzneimittel Wechselwirkung (UAW)

Bei gleichzeitiger Anwendung von Betablockern und Herzglykosiden ist das Risiko für bradykarde Herzrhythmusstörungen erhöht.

Klinisches Management

Die Herzfrequenz sollte engmaschig überwacht werden.

Interaktionsprogramme

Aus einer eigenen Befragung von 120 Hausärzten

- 59 (49%) besitzen ein Interaktionsprogramm
- 46/59 benutzen ihr Programm
- 37/46 nutzen es täglich/wöchentlich

Barrieren Interaktionsprogramme

- Zu viele Warnungen
- Warnungen nicht relevant
- Hilfreich bei fehlender Vertrautheit mit Medikament

Weingart 2009 Int J Med Inform

Positive und substantielle Verbesserung
durch Warnprogramme möglich

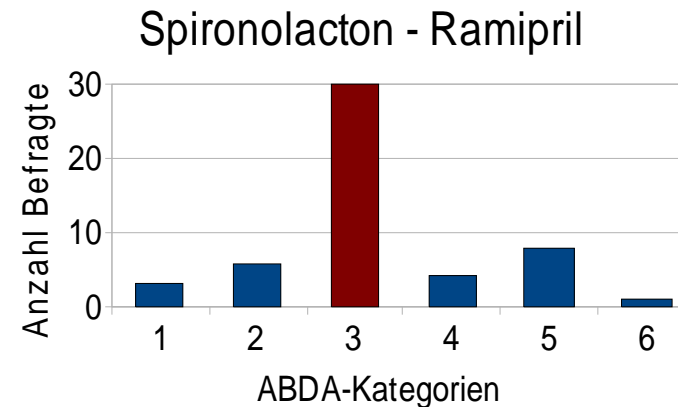
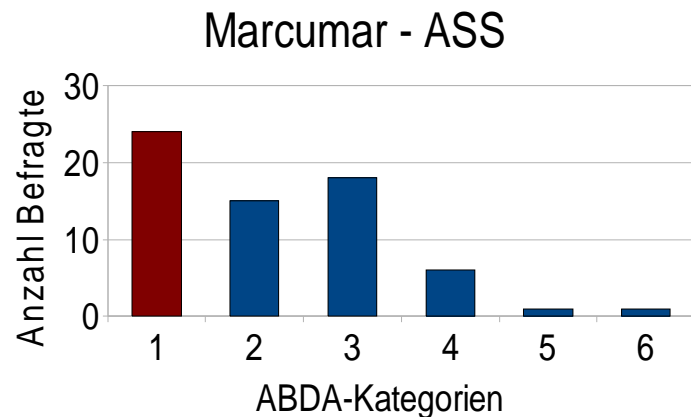
Systematic Review

Schedlbauer 2009 J Amer Med Inform Assoc

Barrieren Interaktionsprogramme

- Bewertung der 20 häufigsten Interaktionen
- Vergleich zwischen Hausärzten/ ABDA
- Grad der Übereinstimmung 30% (10-66%)

Interaktionsbewertung



- 1 Schwerwiegende Folgen wahrscheinlich; kontraindiziert
- 2 Vorsichtshalber kontraindiziert
- 3 Überwachung bzw. Anpassung nötig
- 4 In bestimmten Fällen Überwachung bzw. Anpassung nötig
- 5 Vorsichtshalber überwachen
- 6 In der Regel keine Maßnahmen erforderlich

Perspektive

- **Lotse im System**
 - **Patienteninformation**
 - **Prozessqualität in der Praxis**
 - **Optimierung**
- Interaktionswarnungen**